

Dr. Poburski lädt zum “Kino gegen den Schlaganfall”

28. April 2010 · Hinterlasse einen Kommentar

(red) Zum “Kino gegen den Schlaganfall” lädt Dr. Rainer Poburski, Chefarzt der Klinik für Neurologie I und der Stroke Unit am Evangelischen Krankenhaus Hattingen, alle interessierten Menschen ein: Am Samstag, 8. Mai, 11 Uhr, zeigt der Chefarzt im Hattinger Central-Kino, Bahnhofstraße 7a, im Rahmen der Aktion “Ruhrgebiet gegen den Schlaganfall” den eindrucksvollen Dokumentarfilm “Am seidenen Faden”. Nach dem Film ist Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen.

Am 8. Mai ist Schlaganfalltag und der eindrucksvolle Film zeigt die Geschichte einer jungen Liebe, die durch einen Schlaganfall – kurz nach der Hochzeit – auf eine harte Probe gestellt wird: Alle Zukunftspläne des 33-jährigen Cellisten Boris Baberkoff brechen zusammen. Seine Frau, die Regisseurin Katarina Peters, greift zur Kamera und dokumentiert den außergewöhnlichen Heilungsprozess ihres Mannes. “Jedes Jahr erleiden etwa 150.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall”, erklärt Dr. Poburski. “20 bis 25% der Patienten sterben. Ein Drittel ist auf Dauer pflegebedürftig oder permanent auf Hilfe angewiesen.” Deshalb, so Poburski weiter, sei die Vorbeugung des Schlaganfalls so extrem wichtig.

Die Risikofaktoren sind bestens bekannt: Erhöhter Blutdruck, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Rauchen, Übergewicht, mangelnde Bewegung, übermäßiger Alkoholgenuss und falsche Ernährung. Bei Menschen mit Bluthochdruck lässt sich beispielsweise durch Medikamente das Schlaganfallrisiko um bis zu 40% senken. Regelmäßige körperliche Betätigung insbesondere mit Ausdauersportarten vermindert das Schlaganfallrisiko um 30%. Zusätzliches Salzen der Speisen erhöht den Blutdruck und auch das Risiko. Salz- und fettarme Kost kann es um 20% senken.